

Wenn Mieter und Vermieter streiten



DEUTSCH-TO-GO.DE

Es gibt viele Gründe, warum Mieter und Vermieter aneinandergeraten können. Glücklicherweise landen solche Streitigkeiten immer seltener vor Gericht, und die Parteien einigen sich meistens außergerichtlich.

Nach Angaben des Deutschen Mieterbundes, der die Interessen der Mieter in Deutschland vertritt, ist die Zahl der Mietprozesse seit 20 Jahren sogar um mehr als ein Drittel gesunken. Das liegt wahrscheinlich daran, dass die Experten der zahlreichen Mietervereine pro Jahr rund 1,1 Millionen Rechtsberatungen durchführen.

Wenn es zwischen Mietern und Vermietern zu Differenzen kommt, dann geht es in gut jedem dritten Fall um die Betriebskostenabrechnung, also z.B. um die Kosten für Heizung, Abwasser, Hausreinigung, Schornsteinfeger oder Müllabfuhr. Wohnungsmängel wie Lärmbeeinträchtigung oder Feuchtigkeitsschäden sind mit einem Anteil von 17,6 Prozent das zweitwichtigste Thema. An dritter Stelle mit rund 12 Prozent folgt die Mieterhöhung.

Nach der Statistik sind Mängel und Mieterhöhungen in den Großstädten noch etwas häufiger ein Thema als im bundesweiten Durchschnitt.

(146 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: dpa-infografik GmbH „Wenn Mieter und Vermieter streiten“, Fb-12951, 74. Jahrgang, 11012019 - „Mieter und Vermieter streiten seltener vor Gericht“

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/mietrechtsprozesse-mieter-und-vermieter-streiten-seltener-vor-gericht-a-1245660.html> - Seitenaufruf 31012019)